



**Pneumatit**  
bringt Leben  
in Beton

---

Pneumatit GmbH  
Klosterplatz 1  
8462 Rheinau/Schweiz  
T +41 (0)52 / 304 91 90  
pneumatit@fintan.ch  
www.pneumatit.ch

---



## Mitten darin

### Interview mit Pneumatit-Forscher José Martinez

von Dirk Kruse<sup>1</sup>

*Der Nachmittag des 11. März 2009 ist kühl. Um die Rheinauer Klosterinsel beginnen die ersten Schwäne zu ihrem jährlichen Frühlingstreffen mit dem für sie typischen Schwirrton einzufliegen. Im Rahmen einer Arbeitszusammenkunft für widar forschung kam das folgende Gespräch zustande, in dem Dirk Kruse nach dem Werdegang von José Martinez und der methodischen Absicherung seiner übersinnlichen Erkenntnisse fragt.*

*Dirk Kruse: José Martinez, wie hat dein Weg zur Forschung im Überphysischen begonnen?*

José Martinez: Schon als Kind suchte ich nach Wurzelantworten auf bestimmte Fragen. Eine solche Frage war später, als ich schon Tierarzt war, diejenige nach den Ursachen der Fortpflanzungsstörungen bei Kühen. Wann immer ich hörte, dass irgendwo irgendwer eine neue Antwort darauf habe, ging ich dem Hinweis nach. Ich suchte Menschen, die sich auskannten. Daraus wurde schließlich eine dreijährige Mitarbeit bei einem Forschungsprojekt an der Universität Paris. Aber mit dem Abschluss zog ich auch einen Schlussstrich unter diesen biografischen Abschnitt. Ich wusste nun, dass ich über die konventionelle naturwissenschaftliche Forschung die Antworten, nach denen ich verlangte, nie finden würde. Das war zunächst eine große Enttäuschung.

In der Folge suchte ich aber im Beruf neue Wege, indem ich mich in Veterinär-Osteopathie und -Homöopathie ausbildete. Das hat mir, als inzwischen schon erfahrenem Tierarzt, neue Welten erschlossen: das Lebendige!

Nachdem ich dann während Monaten als Rucksacktourist über die Kanarischen Inseln gezogen und hier in nahen Kontakt mit der Erde gekommen war, kaufte ich ein Anwesen auf Lanzarote, begann Landwirtschaft zu betreiben und beendete meine tierärztliche Tätigkeit nach und nach. In dieser Zeit zeigte mir ein Freund den Aussaatkalender von Maria Thun. Was mit Blatt-Tagen, Steinbockeinfluss und so weiter genau gemeint war, verstand ich zwar nicht recht. Aber mir war klar, dass das, wonach ich suchte, in dieser Richtung liegen musste.

*Und wie bist du in die deutschsprachige Welt gekommen?*

Der Impuls von Maria Thun brachte mich dazu, als Gärtner im anthroposophisch-therapeutischen Zentrum von Lanzarote zu arbeiten. Eins ergab das andere, bis ich nicht mehr gärtnerisch, sondern therapeutisch arbeitete. Dabei kamen Bekanntschaften mit deutschen Patienten zustande, die mich dann in ihr Land einluden.

*Immer wieder hört man eindruckliche Schilderungen von der Differenziertheit deiner Wahrnehmungen, sei es einzelner Körperorgane, sei es auf geschichtlichem oder auch karmischem Gebiet,*

---

<sup>1</sup> Dirk Kruse ist Sozialtherapeut, Organisationsberater und Seminarleiter im Bereich überphysischer Wahrnehmungen.

*und von den vielseitigen Zugängen in Diagnostik und Heilmittelfindung, die du zum Beispiel in deinen Ausbildungen für Mediziner und Therapeuten anbietest. Wie bist du dazu gekommen?*

Schon als Tierarzt genügte es mir nicht, Cortison zu verabreichen. Ich suchte nach einer genauen Diagnose. – Wichtig ist, dass man sich Gewissheit erwirbt. Für diese gibt es Kriterien. Wendet man diese an, dann kommt man zwar langsamer voran, aber die Ergebnisse sind normalerweise sicherer. Zu diesen Kriterien gehören insbesondere die gesetzmässigen Kongruenzen zwischen den Erscheinungen auf dem ätherischen Plan und dem physischen Plan der Natur.

*Und nach diesen Kriterien hast du gesucht?*

Ja, systematisch. Da bei mir ein starker Bezug sowohl zur Landwirtschaft und den in ihr wirksamen Ätherarten wie auch zur Medizin gegeben war, habe ich beispielsweise die unterschiedlichen Funktionen der Augen in Bezug auf die verschiedenen Ätherarten untersucht, jeweils vor und nach einer Behandlung. Dazu schuf ich mir mit einer Unmenge von Aufzeichnungen methodisch aufgebaute Unterlagen. Bis ich diese Art des Arbeitens nicht mehr brauchte.

Auch habe ich intensiv Rudolf Steiner gelesen. Er hat mich tief überzeugt, und es kam auch zu Schlüsselerlebnissen. So beschreibt er an einer Stelle die bestimmte Qualität, die eine echte karmische Erinnerung von einer bloßen Einbildung unterscheidet. Da ich dies selbst bereits erfahren hatte, wusste ich, dass Rudolf Steiner aus derselben Erfahrung heraus gesprochen hat. Solche Erlebnisse traten immer wieder auf und wirkten tief vertrauensbildend.

*Nun sind wir bereits bei deinen eigenen geistigen Erfahrungen. Aber nochmals: Wie hat das begonnen?*

Der Ausgangspunkt war eine tiefe, schmerzliche Krise, die mich in eine schrittweise Verinnerlichung mit verschiedenen Erfahrungen führte. Hierfür ein Beispiel: Eines frühen Morgens arbeitete ich im Garten, wo 180 Tomatenstauden standen. Dahinter stieg die Sonne über dem Horizont des weiten Meeres auf... und auf einmal, mit einem Schlag verstand ich die strömenden Bewegungen, die ich in den Pflanzen bereits ein Stück weit wahrnehmen konnte.

Daraufhin fing ich an, bei zwei oder drei der schwächlichen Pflanzen osteopathisch auf ihren Lebensstrom zuzugreifen, um ihn anzuregen, zu stärken. Die Beobachtung zeigte, dass sich diese Pflanzen danach tatsächlich erholten. Auch wenn sie den Anschluss an die kräftigen Pflanzen nie ganz schafften, so wurden sie doch deutlich gesünder als die anderen schwachen Pflanzen. Nach dieser Erfahrung wusste ich, dass ich ein Gebiet betreten hatte, das ich nie mehr verlassen würde.

Ein andermal war ich auf einem Schiff. Damals hatte ich mich schon lange mit Paläontologie befasst. Von diesem Schiff aus sah ich einen Fisch unter mir im Wasser schweben. In diesem Moment erschloss sich mir der Zusammenhang zwischen den ätherischen Drehbewegungen dieses Fisches, seinen physischen Bewegungsachsen und der paläontologischen Entwicklung der Tierarten.

In dieser Art geschieht Vieles im Verlauf der Arbeit. Man macht Erfahrungen, hat Begegnungen, und hin und wieder gelingt – als Frucht einer bewusst betriebenen Entwicklung – ein Durchbruch.

*Zurück zur Medizin. Wie kamst du von den Behandlungen zur Lehrtätigkeit?*

Es kam der Moment, an dem eine Grenze erreicht war, weil meine Praxis übervoll war. Das führte mich zu der Entscheidung, mit der Lehrtätigkeit zu beginnen. Ich sah weniger Sinn darin, noch länger selbst Einzelbehandlungen zu machen, als andere auf ihrem Weg dahin zu unterstützen.

*Bist du parallel zu deiner beruflichen Beanspruchung immer auch forschend tätig?*

Ja. Eine meiner Hauptstossrichtungen war sicher, ein immer differenzierteres medizinisch-physiologisches Bild der vier Wesensglieder zu gewinnen. Aber die Forschungen betrafen und betreffen auch Aspekte des physiologischen Geschehens in der Natur, in der Landwirtschaft, im sozialen und geschichtlichen Leben. Nicht nur das Organ Herz hat ja eine überphysische Physiologie, sondern auch ein Ackerboden oder eine Kulturepoche. Im Rahmen von widar forschung haben wir

ein Präparat zur Verlebendigung von Beton entwickelt, und wir sind an der Erforschung von Wirkungen des Computers auf die menschliche Physiologie. Darauf aufbauend, wollen wir Schutzmassnahmen entwickeln.

*Bei Maßnahmen, so unterschiedlich sie sind, scheint die Kunst für dich immer wieder eine spezielle Relevanz zu haben.*

Vor allem die Eurythmie bekommt mehr und mehr Raum in meiner Arbeit, wenn es darum geht, das Ätherische aktiv zu gestalten. Dazu haben wir im Pflanzenbau mit verschiedenen Gemüse- und Getreidearten Fortschritte gemacht. Man kann die ätherischen Qualitäten der Pflanzen entsprechend ihrem Wesen mittels Eurythmie aktiv unterstützen. Aber auch mit Musik und Gesang, mit Plastizieren und Malen, mit Sprache, Zeremonien und so weiter lässt sich das Ätherische aktiv und präzise gestalten.

Auf meinem Hof in Lanzarote bemühe ich mich mit solchen Massnahmen seit Jahren, von Substanzwirkungen mehr und mehr wegzukommen zugunsten direkterer Einwirkungen durch die Seelenkräfte des Menschen. Das ergab gute Ergebnisse in Bezug auf die Pflanzengesundheit, und zwar auch in Situationen, in denen die Nachbarn ohne massive Spritzungen nicht auskamen.

*In ähnlicher Art hast du einen Rheuma-Weizen entwickelt.*

Die ätherische Physiopathologie zeigt bei Rheuma-Erkrankungen bestimmte Abnormitäten im Verhältnis von Herz und Lunge. Wir sind nun daran, mit eurythmischen Maßnahmen und musikalischer Unterstützung während des ganzen Vegetationszyklus einen Weizen zu entwickeln, der bei Rheumatismus heilend wirkt. Die ersten Erfahrungen sind ermutigend.

*Wer dich kennt, weiß, dass dir die Unterscheidung der Wahrnehmungsbereiche, insbesondere zwischen dem unter- und dem überphysischen Bereich, wichtig ist.*

Sehr. Es gibt ja nicht einfach eine normale Wahrnehmung und dann die überphysische. Ich würde zunächst, zum Beispiel gegenüber einem Baum, unterscheiden zwischen physischen und extraphysischen Wahrnehmungen anhand der Materie, wobei die extraphysischen Wahrnehmungen ein Gemisch sind aus solchen unter- und aus anderen überphysischer Herkunft.

Erst indem man lernt, sich beim Wahrnehmen mehr und mehr von der Materie zu lösen, kommt man in die Lage, wirklich überphysische Wahrnehmungen zu machen und damit vertiefte geistige Einsichten zu gewinnen.

*Ein Baum zeigt im Vergleich zu anderen Pflanzen eine gewisse Ätherarmut. Um das wahrzunehmen, muss man sich aber bereits sicher zwischen Ätherischem und Astralischem bewegen.*

Ich würde beim Baum nicht generell von Ätherarmut sprechen. Im Stamm ist die Ätherizität zum Beispiel so differenziert, so reich geworden, dass sie sich in ihrer Expansion nicht so glänzend entfaltet wie etwa bei der Rebe oder beim Salat. Ein Salat entwickelt pro Saison einen einzigen Äther, er ist gleichsam monotonal. Die Eiche aber entwickelt so viele Prozesse gleichzeitig, dass der einzelne weniger hervortritt. Auch muss man zwischen den Teilen des Baums unterscheiden. Stamm und Krone zeigen sich ätherisch ganz unterschiedlich.

*In der Gegenwart treten immer mehr Menschen mit extraphysischen Wahrnehmungen auf. Wie kommt man zu gesicherten Wahrnehmungen?*

Mein Rettungsbrett ist die Wissenschaftlichkeit: Methodischer Aufbau, Präzision der Wahrnehmungen, die nicht im Verschwommenen bleiben dürfen, und das Bewusstsein darüber, welche Organe dafür aktiviert werden. Es handelt sich darum, die Dinge absichtlich, nicht zufällig zu machen.

Tritt man ins Extraphysische ein, dann kommen die Chakras in Bewegung. Diese Beweglichkeit ist aber Ausdruck einer neuen Anordnung der Wesensglieder überhaupt. Die Chakras sind ätherisch-astralische Gebilde. Beim Säugling sind sie schon vorhanden, aber noch ätherisch, während sie beim Erwachsenen einen starken Anteil Astralität haben. Es ist ungeheuer wichtig, im Bereich des Extrasinnlichen bewusst und genau unterscheiden zu können.

Chakras können sich aber in ganz verschiedenen Zuständen befinden. Ein Chakra kann träge sein oder dynamisch und strahlend. Es kann getrübt sein, verschoben, zersetzt und so weiter. In jedem Fall hat das Ursachen – und Wirkungen. Nehmen wir an, es erlebt jemand starke extrasinnliche Eindrücke. Während er, aber auch seine Umgebung, davon überzeugt ist, dass er in hohen geistigen Gebieten angelangt ist, handelt es sich tatsächlich vielleicht um überwältigende unterphysische Eindrücke, die über ein zerbrochenes Chakra zustande kommen. Solche Eindrücke können zu immer tieferen Schädigungen führen, die über dieses eine Leben hinaus wirksam sind – in erster Linie bei dem Betroffenen selbst, in zweiter Linie aber auch in seiner Umgebung.

*Kannst du mehr über den Unterschied zwischen Eindrücken aus dem Unter- und aus dem Überphysischen sagen?*

Die Frage der Wahrnehmung ist die Frage unserer Zeit geworden. Sie wird aber oft so leichtsinnig behandelt, dass ich in wenigen Sätzen eigentlich gar nicht antworten möchte.

Wichtig ist sicher folgendes: Wie die Welt überhaupt, so wird auch unser Stoffwechsel gestaltet von hohen geistigen Wesenheiten, und natürlich von uns selbst, von unserer Biographie. Im Stoffwechsel berührt uns aber auch eine unternatürlich-geistige Welt. Durch gewisse Verschiebungen von Ätherkräften im dreigliedrigen menschlichen Organismus, insbesondere wenn Denkkräfte in das Stoffwechselsystem gepresst werden, kann es zu Erlebnissen kommen, die leicht mit echten überphysischen Wahrnehmungen verwechselt werden. In Wirklichkeit sind es Eindrücke, die – über den Stoffwechsel vermittelt – aus der unterphysischen Welt stammen. Man stellt dann über den Leib eine Verbindung zu astralischen Wesenheiten her, die sich aus der Unternatur heraus aufdrängen und an wenig ergriffenen Stellen Zutritt zu unserer Seele finden.

Es handelt sich um eine Projektion leiblicher Tätigkeiten auf die Welt, wobei das Bewusstsein die damit verbundenen Erlebnisse sekundär auf seine Art interpretiert. Längerfristig entstehen durch solche Vorgänge auch organische Pathologien, etwa Darmentzündungen.

*Du hast bislang nichts publiziert. Warum nicht?*

Ich habe zwar enorm viel geschrieben, aber ich ziehe es vor, mit zwölf Personen in direkter menschlich-seelischer Begegnung zu arbeiten, als mit 1000 über die Schrift. Tatsächlich könnte nun aber der Zeitpunkt kommen, wo Veröffentlichungen möglich werden.

*Es gibt kaum eine ganzheitlichere Bewegung als die Anthroposophie. Wie stehst du zu ihr?*

Rudolf Steiners Werke begleiten mich konstant. Ich greife immer wieder auf sie zurück. Auf meinem Werdegang zum Geistigen ist Rudolf Steiner ganz klar mein Führer. Die anthroposophische Bewegung betrachte ich mit Respekt, aber aus der Ferne.

*Stehst du denn nicht mitten darin?*

Ich stehe in der Welt. Da gelangen Fragen an mich wie die nach der Verlebendigung von Beton, nach der Eutergesundheit bei Kühen, nach Entwicklungshemmungen bei bestimmten Menschen, Lernschwierigkeiten von Kindern und so fort. Darauf versuche ich forschend Antworten zu finden. Letzthin hatten wir den Fall eines kleinen Mädchens mit einem gravierenden Hüftdefekt. Schon in seinen ersten Lebensmonaten musste es einen Gips tragen. Gemäss Schulmedizin wäre es operiert worden, hätte eine Prothese bekommen und wäre sein Leben lang Patientin geblieben. Wir haben den Hüftdefekt innert einem halben Jahr beheben können – durch gezielte eurythmische Bewegungen der Mutter und bestimmte Spiele und Gesänge, die sie mit dem Kind machte. Das Geheimnis dahinter ist die präzise Diagnose aus einer erweiterten Wissenschaft heraus. Was dabei

immer wieder merkwürdig ist: Die medizinische Welt interessiert sich wenig dafür, schaltet an einem bestimmten Punkt einfach ab.

*Das ist die Welt, in der ich mitten darin stehe. Ich sehe es als meine Aufgabe an, die Geisteswissenschaft auf praktische Art mit der kulturellen Entwicklung der Gegenwart, insbesondere auch mit der Naturwissenschaft zu verbinden.*

*Was wünschst du dir für die nächste Zeit?*

Die Zusammenarbeit mit Menschen, die offenen Auges für die Wirklichkeit sind und sich nicht scheuen, zu dem, was sie wahrnehmen, auch zu stehen.

Bearbeitung: Markus Sieber



**Pneumatit**  
bringt Leben  
in Beton

---

Pneumatit GmbH  
Klosterplatz 1  
8462 Rheinau/Schweiz  
T +41 (0)52/304 91 90  
pneumatit@fintan.ch  
www.pneumatit.ch

---

Ein  
**FINTAN**  
Betrieb